



Technische Prävention von Low-Cost-Terrorismus (LoCo)

Motivation

Nach dem „11. September“ wurden immer wieder auch Fälle und Vorbereitungen für terroristische Anschläge bekannt, bei denen einfach zu beschaffende, kostengünstige Mittel ausreichend waren, um die zivile Infrastruktur in westeuropäischen Ländern an verletzlichen Punkten zu treffen.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes LoCo ist es, Bedrohungsanalysen an Szenarien eines „Low-Cost-Terrorismus“ anzupassen und Empfehlungen für sowohl situationsbezogene als auch technologische Präventionsmaßnahmen auszusprechen. Hierzu wird zunächst im Verbund mit internationalen Terrorismusexperten eine Bestandsaufnahme westeuropäischer Low-Cost-Attentate und -versuche vorgenommen. Hilfreich ist hierbei auch eine Kosten-Nutzen-Analyse, die sich an den Denkweisen der Tätergruppen orientiert, um die Eintrittswahrscheinlichkeit von Szenarien besser abschätzen zu können. Um die Denkweisen und die Dynamik der unterschiedlichen Tätergruppen nachvollziehen zu können, wird innerhalb des Projekts ein praxisorientiertes, sozialwissenschaftliches Experiment durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen soll geprüft werden, ob sich verallgemeinerbare Indikatoren finden lassen, welche die Zielauswahl terroristischer Gruppen beeinflussen.

Innovationen und Perspektiven

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen zu Konzepten für situationsbezogene und technologische Präventionsmaßnahmen führen, die durch ihren Einsatz die Sicherheit der Bevölkerung, insbesondere bei der Nutzung ziviler Infrastruktur, erhöhen. Die Konzepte werden schließlich in Form von Präventionsempfehlungen staatlichen Institutionen, Betreibern von Infrastruktureinrichtungen sowie Soziologen, Kriminologen und Terrorismusforschern zur Verfügung gestellt.



Sicher ans Ziel durch innovative Technologien und präventive Maßnahmen. (Quelle: © iStockphoto.com/DNY59)

Bekanntmachung

Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung

Projekttitel

Technische Prävention von Low-Cost-Terrorismus (LoCo)

Laufzeit

08/2010 - 07/2013

Projektpartner

• Institut für Sicherheits- und Präventionsforschung Hamburg

Verbundkoordinator

Dr. Daniela Klimke
Institut für Sicherheits- und Präventionsforschung
Von-Melle-Park 5
20146 Hamburg
Tel.: +49 40 42838-5305
isip@uni-hamburg.de